

KONTAKT

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne die Mitarbeiterinnen des Arbeitsbereichs zur Verfügung:

Natasa Kranz-Kuljic, M.A.
Tel. 06131 39-38500

Nele Sieker, Dipl.-Päd.
Tel. 06131 39-38502

Dr. Andrea Braun, Dipl. Päd.
Tel. 06131 39-38501

E-Mail: jus@uni-mainz.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Erziehungswissenschaft/
Abteilung Rechtswissenschaft
Schuldnerfachberatungszentrum (SFZ)
Arbeitsbereich Jugend und Schulden
Prof. Dr. Cornelia Scheweppe
Vera Lanzen, Dipl.-Päd.
Dr. Joachim Wenzel, Dipl.-Päd. (V.i.S.d.P.)
55099 Mainz

Gestaltung: Giovanna Di Caro

Fotos: Thomas Schmidt, Colourbox, Thinkstock



Herzenssache
HILFT KINDERN

SWR & Sparda-Bank

Das Projekt wird von Herzenssache gefördert.

DAS SFZ UND DER ARBEITSBEREICH JUGEND UND SCHULDEN (JUS)

Der Arbeitsbereich wurde 2010 am Schuldnerfachberatungszentrum (SFZ) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Institut für Erziehungswissenschaft/Abteilung Rechtswissenschaft) eingerichtet. Er verbindet Forschung und Praxis, um das Thema Jugendverschuldung zu analysieren und in Praxisprojekten in pädagogischen Arbeitsfeldern zu verankern.

HERZENSSACHE E.V.

Herzenssache e.V., die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank, setzt sich für Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland ein. Der gemeinnützige Verein unterstützt kreative und innovative Projekte in der Region. Der Südwestrundfunk und der Saarländische Rundfunk berichten in Fernsehen, Radio sowie Internet, und die Sparda-Bank informiert in ihren Publikationen über die Projekte und Aktionen.

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

Schuldnerfachberatungszentrum (SFZ)
Arbeitsbereich Jugend und Schulden
D-55099 Mainz
www.sfz.uni-mainz.de/jus



OHNE GELD GEHT GAR NIX...
JUGENDLICHE IN DER
KONSUMGESELLSCHAFT

Ein Projekt für
Schülerinnen und Schüler

Schuldnerfachberatungszentrum (SFZ)
Arbeitsbereich Jugend und Schulden

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



OHNE GELD GEHT GAR NIX...

JUGENDLICHE IN DER KONSUMGESELLSCHAFT

Jugendliche sind heute mehr denn je damit konfrontiert, dass alles Geld kostet. Die Werbung verspricht viel, was angeblich alles für Geld zu bekommen ist – ohne Garantie. Aber auch Freunde, Familie und Vorbilder setzen Maßstäbe. Wie und was sie konsumieren, beeinflusst die Vorstellungen der Jugendlichen. Und nicht zuletzt ist es oft schwer, den »Finanzdschungel« zu durchschauen und einzuschätzen, ob man sein Geld gerade gut anlegt oder zum Fenster heraus wirft.

Das Projekt »Ohne Geld geht gar nix... Jugendliche in der Konsumgesellschaft« wird an Schulen durchgeführt, um jungen Menschen Entscheidungshilfen und Kompetenzen im Umgang mit Geld zu vermitteln.

DAS PROJEKT

Die konkreten Alltagserfahrungen der Jugendlichen sind Dreh- und Angelpunkt des Projekts. Wir erkunden gemeinsam mit den Jugendlichen, was Geld in ihrem Alltag und in der Gesellschaft bedeutet. Deshalb arbeiten wir nicht mit einem vorab festgelegten Themenkatalog, sondern bauen auf ihren Erfahrungen und Erwartungen zu Geld, Konsum, Teilhabe und Zukunftsperspektiven auf.



Im Projekt sollen Jugendliche von Jugendlichen lernen und ihre Erfahrungen an Mitschüler weitergeben. Mit Unterstützung der Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen oder Schulleiter/innen verankern wir nachhaltig das Bildungsprojekt an den teilnehmenden Schulen.

UNSERE GRUNDGEDANKEN

Das Projekt »Ohne Geld geht gar nix... Jugendliche in der Konsumgesellschaft«

- knüpft an den alltäglichen Erfahrungen der Jugendlichen an
- nimmt Jugendliche ernst und bezieht sie mit ein
- nimmt Jugendliche in ihrem Wunsch nach Selbstständigkeit wahr und sieht dabei auch deren finanzielle Eingebundenheit
- berücksichtigt die vielfältigen Gründe, die Jugendliche dazu führen, Schulden zu machen

- verortet Verschuldung in gesellschaftliche Kontexte
- benennt die Zwiespältigkeit von Schulden, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen können, aber auch Risiken in sich bergen

ZIELGRUPPE UND DAUER

Das Projekt »Ohne Geld geht gar nix... Jugendliche in der Konsumgesellschaft«

- richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren, also bevor sie volljährig und geschäftsfähig sind
- wird von Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen, Schulleiter/innen etc. der beteiligten Schulen in Kooperation mit den Mitarbeiter/innen des Arbeitsbereichs Jugend und Schulden durchgeführt
- ist auf ein Schuljahr an Schulen in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und dem Saarland angelegt

